

Schormair im gesicherten Feld

Radsport Bei der Bayern-Rundfahrt hat der Heizomat-Fahrer sogar seinen Teamkapitän Alexander Grad hinter sich gelassen

Aichach Fabian Schormair aus Untergriesbach hat bei der Bayern-Rundfahrt seinen Einstand gegeben. Das 782 Kilometer lange, einzige deutsche Etappenrennen in der Eliteklasse des Radsportes war auch in diesem Jahr hochkarätig besetzt.

Bei Regen, Wind und Temperaturen deutlich unter zehn Grad kam allerdings nur bei hartgesottene Profis Freude auf. Schormair, der für das Aichacher Team Heizomat fährt, ließ sich davon nicht beeindrucken. Angefangen von der Teampräsentation in Pfaffenhofen bis zu den superschnellen Etappen mit bis zu 197 Kilometer Länge war das Rennen für den Aichacher „eine super Sache“.

Der junge Fahrer behauptete sich im Feld der großen Pro-Tour Teams wie zum Beispiel Sky aus Großbritannien, Euskaltel-Euskadi

aus Spanien und Lampre-Merida aus Italien.

Markus Schleicher, Teamchef bei Heizomat, war zumindest mit Schormairs Leistung mehr als zufrieden. Er betonte, dass der junge Aichacher jeden



Fabian Schormair

Tag im gesicherten Feld fuhr. Das Ergebnis: Platz 14 in der Gesamtnachwuchswertung, Platz 23 bei der letzten Etappe nach Nürnberg über 170 Kilometer, Platz 59 in der Gesamtwertung und zweitbesten Heizomat-Fahrer noch vor seinem Teamkapitän Alexander Grad.

Die Rundfahrt gewann erstmals ein Italiener. Adriano Malori vom Team Lampre-Merida, bereits 2008

Zeitfahr-Weltmeister im U-23-Lager, siegte aufgrund seiner Dominanz im Zeitfahren auf der vorletzten Etappe.

Spitzengruppen werden vor dem Ziel überrollt

„Die Profis fahren ganz anders Rennen“, sagte Schormair nach der Rundfahrt. „Da wird ein bis zwei Stunden zu Beginn mit einem hohen Tempo gebolzt, bis sich irgendwie eine Gruppe absetzen kann.“ Dann herrsche zunächst Ruhe im Feld. „Verpflegung und kleine Schamützel prägen das Bild.“ Etwa 60 Kilometer vor dem Ziel ließen die großen Teams dann ihre „D-Züge“ los. „So werden die Spitzengruppen eigentlich fast immer planmäßig wenige Kilometer vor dem Ziel im wahrsten Sinne des Wortes überrollt.“ (AN)